



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Apostelkonzil

24.04.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.40

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17971)

Do, 24.4.2008.

Apostelkonzil.

Das 1. Konzil der Kirche sollte eigentlich für alle folgenden Konzilien bis zum 2. Vatikanum sein für die Behandlung aller Spannungen in der Kirche Vorbild sein.

1) Die Frage, die brechen würden auf Programm gebracht und nicht abgeschlossen. Die Frage war, was ist mit den Heiden. Müssen sie weil der Taufe durch das ganze jüdische Ritualgeschicht übernehmen? Einige pharisäische, die Christen geworden waren, plattieren für Letztem.

2) Es gelten die Argumente. Der Hinweis auf die Propheten und den Willen Jesu Christi — und die Tatsache, die Realität, das Wunder des Glaubens bei den Heiden, die Zeichen des Hl. Geistes, die Erfahrungen anderer, die in der Kirche an der pastoralen Front stehen.

Die Beschlüsse sind eindeutig: Heiden, die getauft werden wollen, müssen keine Juden werden. Die gewaltige Last der Reinigungs- und Sabbatgesetz gilt für sie nicht.

Aber auch auf die jüd.
gläubigen sollen
die Heiden christen
Rücksicht nehmen
Das betrifft einige
Dinge des geistli-
chen Lebens. Jüden
mit Heiden christen leben
und essen ja miteinander

6064 Rum, Lärhestraße 33

Dr. Reinhold Speiser

a) Auf den Märkten der
Städte würde von den
heiden. Tempelpriestern
Opferfleisch angeboten.
Das war für Jüden untrag-
bar. Wie geknorpel
ist, identifiziert sich mit
den Göttern. Daran weisen
sich auch die Heiden
halten.

b) Etwas dunkel scheint
der Punkt, die Heiden
mit den sich der Hei-
den enthalten (Das
ist ja selbstverständlich)
Hier ist aber mit die-
sem Wort etwas Besou-
deres gemeint: Das Ver-
bot der Ehe zwischen na-
hen Verwandten. Bei
den Heiden herrschte in
diesen Fragen Chaos. Es
gab sogar Geschwister und
Halbgeschwister Ehen
mit Stellen höher folgen.
Hier sollten die Hei-
den, ganz im Sinne
Jesus, die jüdische Ehe-
ordnung übernehmen,
die einfach hoch stehen
der Welt.

Das 2. Konzil war ein
Konzil voll Weisheit, Mut
und Aufrichtigkeit